



LAND
TIROL

Abteilung Elementarbildung und allgemeines Bildungswesen

Leitfaden

zur Ausübung der Tätigkeit
als MultiplikatorIn

Inhalt

1. Wer ist die MultiplikatorIn?	3
2. Welche Bedeutung kommt der MultiplikatorIn zu?	3
3. Welches Mitglied des pädagogischen Teams ist zur Ausübung der Rolle als MultiplikatorIn geeignet?	4
4. Wie wird die MultiplikatorIn in der Ausübung ihrer Rolle unterstützt?	4
5. Ansprechpersonen	5
6. Weiterführende Informationen	5
Abkürzungsverzeichnis	6
Impressum.....	7

1. Wer ist die MultiplikatorIn?

In Tirol ist für jeden Kindergarten eine pädagogische Fachkraft als MultiplikatorIn zu benennen, die sich für die Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität zur Sprachbildung und Sprachförderung im Rahmen des Teamauftrags verantwortlich zeichnet. Sie stellt dem Team im pädagogischen Alltag ihre fachliche Unterstützung zur Verfügung und leistet somit kompetenzorientierte Weiterbildung. Auf diesem Wege können alle Fach- und Assistenzkräfte schrittweise neues Wissen erwerben und in Form von konkreten Fertigkeiten in die Bildungsarbeit integrieren. Die Ausübung der Tätigkeit als MultiplikatorIn ist auf eine Einrichtung beschränkt. Der Name der MultiplikatorIn wird in KIBET, im Reiter Sprachförderung unter „Angaben zur Sprachförderung in der Einrichtung“ angeführt bzw. bei Bedarf aktualisiert (jeweils im Rückmeldezeitraum möglich).

2. Welche Bedeutung kommt der MultiplikatorIn zu?

Die Wirkung und Nachhaltigkeit früher sprachlicher Förderung hängt laut aktueller Forschungsbefunde maßgeblich von der pädagogischen Qualität im Kindergarten ab. Eine qualitativ hochwertige Gestaltung von Interaktionen im Bildungsalltag wirkt sich unmittelbar auf die gesamte kindliche Entwicklung aus. So kann das gesamte Team zur Chancengerechtigkeit von Kindern auf ihrem Bildungsweg beitragen. Um eine laufende Qualitätsentwicklung zu gewährleisten, bedarf es einer kontinuierlichen Erweiterung der fachlichen und personalen Kompetenzen des pädagogischen Personals. Die MultiplikatorIn stößt als fachliche ImpulsgeberIn Reflexionsprozesse im Team an, um neu gelerntes Wissen zu transferieren sowie Verhaltensweisen zuverlässig im Bildungsalltag zu etablieren. Damit können alle relevanten Prozesse im Rahmen der Sprachbildung und Sprachförderung (z.B.: passgenaue Lernunterstützung für jedes Kind, Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Sprachentwicklung, Bildungskoooperation mit Familien etc.) laufend optimiert werden.

Um diese, für die Qualität sprachlicher Bildung und Förderung, maßgebliche Rolle der MultiplikatorIn in besonderer Weise wertzuschätzen, hat der Erhalter von Kindergärten die Möglichkeit, über die Richtlinie Sprachförderung gemäß der Vereinbarung nach Art. 15a B-VG über die Elementarpädagogik eine Förderung für den Einsatz von MultiplikatorInnen zu beantragen.

3. Welches Mitglied des pädagogischen Teams ist zur Ausübung der Rolle als MultiplikatorIn geeignet?

Eine pädagogische Fachkraft, welche

- mit dem pädagogischen Team und den Teamprozessen in der Einrichtung vertraut ist.
- den Fachbereich Sprache zu ihren persönlichen Stärken und Interessen zählt und die anderen Teammitglieder daran teilhaben lässt.
- eventuell Fachwissen im Bereich der inklusiven Sprachbildung, Linguistik etc. aus Fort- und Weiterbildungen mitbringt.
- Handlungskompetenzen in der pädagogischen Umsetzung des Beobachtungsinstrumentes BESK (DaZ) KOMPAKT erworben hat oder bereits ist, sich diese anzueignen.

4. Wie wird die MultiplikatorIn in der Ausübung ihrer Rolle unterstützt?

- Als direkte Ansprechperson steht die zuständige Sprachberaterin der MultiplikatorIn in allen Belangen betreffend die sprachliche Bildung und Förderung zur Verfügung.
- Im Rahmen eines pädagogischen Beratungsbesuchs unterstützt die zuständige Sprachberaterin die MultiplikatorIn bezüglich aller sprachlichen Anforderungen am Standort. Dies geschieht auf Basis ihrer Beobachtung bzw. eines fachlichen Austauschs. Gemeinsam wählen die Sprachberaterin und die MultiplikatorIn Methoden und Arbeitstools zur Anleitung des pädagogischen Teams aus, mit denen die Planung, Reflexion und Evaluierung der sprachförderlichen Praxis im Team weiterentwickelt werden können.
- Im Rahmen einer telefonischen Beratung (optional auch Online-Beratung) kann die MultiplikatorIn all ihre Fragen im Zusammenhang mit der Auswahl oder Erprobung unterschiedlicher Methoden und Tools zur Anleitung des Teams mit der zuständigen Sprachberaterin klären bzw. ihre fortlaufenden Praxiserfahrungen reflektieren.
- Es wird empfohlen, dass der MultiplikatorIn im Rahmen von Teambesprechungen ein zeitlicher Rahmen zur Verfügung gestellt wird, in dem diese den fachlichen Austausch, Fallbesprechungen, Reflexionsgespräche etc. anleiten bzw. darauf aufbauend gemeinsame Ziele im Team entwickeln kann.
- Auf der Homepage des Landes Tirol finden MultiplikatorInnen laufend weitere Angebote zur fachlichen Weiterbildung und Vernetzung betreffend unterschiedliche Themenschwerpunkte, um die eigene Fach-, Reflexions- und Argumentationskompetenz zu stärken.

5. Ansprechpersonen

Bezirk Innsbruck Stadt / Land

Nina Frontzeck

+43 512 508 7758

nina.frontzeck@tirol.gv.at

Bezirk Kufstein, Kitzbühel, Lienz, Schwaz, Innsbruck Land

Mag.ra Evelyne Partal

+43 512 508 7759

evelyne.partal@tirol.gv.at

Bezirk Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Innsbruck Land

Mag.ra Nina Redlich-Zimmermann

+43 512 508 7757

nina.redlich-zimmermann@tirol.gv.at

6. Weiterführende Informationen

- [Sprachförderung | Land Tirol](#)
- [Sprachförderung gemäß der Vereinbarung nach Art. 15a B-VG über die Elementarpädagogik | Land Tirol](#)

Abkürzungsverzeichnis

bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
etc.	et cetera
z. B.	zum Beispiel

Impressum

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Elementarbildung und allgemeines Bildungswesen
Heiliggeiststraße 7
6020 Innsbruck

+43 512 508 7742
elementar.bildung@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/elementarbildung